

Anlage 2

Die französische Ratspräsidentschaft der Europäischen Union



1. Juli / 31. Dezember 2008

1. Kontext

2. Vorbereitung

3. Prioritäten

1. Welche Perspektiven eröffnen sich für das zweite Halbjahr 2008?

1.1. Ein neuer institutioneller Kontext

1.2. Ein besonderer europäischer Kontext

1.3. Ein ungewisser internationaler Kontext

1. Welche Perspektiven eröffnen sich für das zweite Halbjahr 2008?

1.1. Ein neuer institutioneller Kontext

Seit der letzten französischen Ratspräsidentschaft (Juli-Dezember 2000) hat sich die Europäische Union verändert

- Die Europäische Union ist größer geworden
- Der Lissabon-Vertrag bietet der EU einen Ausweg aus der institutionellen Sackgasse (Erfolge der deutschen und der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft, 19 Staaten haben ratifiziert) - vorausgesetzt, es findet sich eine Lösung für Irland
- Die Rolle des Europäischen Parlaments wurde gestärkt
- Eine Ratspräsidentschaft wird zu dritt vorbereitet

1. Welche Perspektiven eröffnen sich für das zweite Halbjahr 2008?
 - 1.2. Der europäische Kontext
-

Der europäische Kontext

- Ende der Legislaturperiode des EP (Wahlen im Juni 2009)
- Ende des Mandats der EU-Kommission (Oktober 2009)
 - à Auswirkungen auf den Umfang der anstehenden Themen und die Initiativefähigkeit der Institutionen
- Das irische Nein zum Lissabon-Vertrag
 - à Verantwortung der französischen Ratspräsidentschaft: die europäische Dynamik fortführen, den Konsens wieder herstellen
- Fragen für die Zukunft: Einsetzung der « Reflexionsgruppe »

1. Welche Perspektiven eröffnen sich für das zweite Halbjahr 2008?
 - 1.3. Der internationale Kontext
-

- Finanzkrise (Auswirkungen auf das Wachstum?)
- Krisen unterschiedlichen Ausmaßes (Kosovo, China/Tibet, Darfur u.a.)
- Unvorhersehbares (Tsunami, Terrorismus usw.)

2. Die Vorbereitung der französischen Ratspräsidentschaft

2.1. Abstimmung bei der Vorbereitung

2.2 Strategiewahl:

- die Politik soll wieder im Mittelpunkt Europas stehen
- wichtige Ereignisse

2.1 Abstimmung

i) Die Vorbereitung: zuhören, koordinieren

Abstimmung bei der Vorbereitung mit der vorhergehenden und der nachfolgenden Ratspräsidentschaft

- Ausarbeitung des gemeinsamen 18-Monats-Programms (F/CZ/S)
- Ausarbeitung der Prioritäten:
 - enge Abstimmung mit den Partnern (26 Mitglieder + EP und Kommission), insbesondere mit Deutschland (Ministerbesuche, Seminare, Expertentreffen etc.)
- Lehren aus der Abstimmung:
 - Bescheidenheit
 - Zielstrebigkeit

2.2 Strategiewahl

i) Die Politik soll wieder im Mittelpunkt der EU stehen

- Europa den Bürgern näherbringen
- Auf die Sorgen reagieren, die bei den Referenden zum Ausdruck kamen (Frankreich und Niederlande 2005, Irland 2008)
 - Ø Eine optimistische und entschlossene Botschaft

 - Ø Eine Botschaft des Zuhörens: unsere Bürger erwarten neue politische Zielsetzungen für Europa:
 - o Europa handelt und vertritt seine Interessen in der Welt (Verteidigung, Migration)
 - o Das wettbewerbsfähige Europa, Motor für nachhaltige Entwicklung (europäischer SBA, Klima-Energie-Paket, Zukunft der Sozialagenda)

2.2 Strategiewahl

ii) Besondere Ereignisse

- Besuch der Kommissionsmitglieder in Paris (1. Juli)
- Vorstellung des Programms vor dem Europäischen Parlament (10. Juli)
- Gipfeltreffen des « Barcelona Prozesses : Union für das Mittelmeer » (13. Juli in Paris)
- Gymnich (5./6. September)
- Europäischer Rat im Oktober
- Konferenz Rabat II über Migration und Entwicklung (20./21. Oktober)
- Europäischer Rat im Dezember
- Gipfeltreffen mit Drittstaaten (Ukraine, ASEM, China, usw.)

Referenz: Die Internetseite der französischen EU-Ratspräsidentschaft
www.ue2008.fr

3. Die Prioritäten der französischen Ratspräsidentschaft

3.1. Vier große Prioritäten

3.2. Weitere erwartete Ergebnisse

3. Die Prioritäten

3.1. Vier große Prioritäten

Die 4 Prioritäten

1- Das Klima-Energie-Paket

- Politische Einigung über das Klima-Energie-Paket: Umsetzung der unter deutscher Ratspräsidentschaft festgelegten Ziele

Überprüfung der Richtlinie 2003/87/EG zur Einführung eines Quotensystems für Treibhausgasemissionen

Rahmenrichtlinie über erneuerbare Energien

Entscheidung über einen Lastenausgleich zwischen den Mitgliedstaaten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren, die nicht dem ETS unterliegen

Richtlinie über die geologische Lagerung von CO₂

- Versorgungssicherheit



3. Die Prioritäten

3.1. Vier große Prioritäten

2- Einwanderung und Asyl

- « Europäischer Pakt über Einwanderung und Asyl »

Europa besser schützen durch Kontrollen an den Außengrenzen im Zeichen der Solidarität

Die legale Einwanderung entsprechend den Aufnahmekapazitäten jedes Mitgliedslands verantwortlich organisieren

Die tatsächliche Rückführung von illegal in der EU lebenden Ausländern organisieren

Ein Europa des Asyls aufbauen

Die Ko-Entwicklung und die Entwicklungshilfe fördern

- Rabat II (Paris, 20. und 21. Oktober)



3. Die Prioritäten

3.1. Vier große Prioritäten

3- Das Europa der Verteidigung wiederbeleben

- Aktualisierung der europäischen Sicherheitsstrategie von 2003
- Fähigkeiten / Europäische Rüstungsagentur
- Instrumente (Ausbildung, verlegbare Kräfte, Reform der Sicherheitssysteme...)
- Partnerschaften (EU/NATO, EU/UNO...)



4- Die europäische Landwirtschaft

- « Gedundheitscheck »
- Überlegungen für die Zeit nach 2013



3. Die Prioritäten

3.2. Erwartete Ergebnisse

Weitere erwartete Ergebnisse

- Zum Lissabon-Vertrag
- Zu Wachstum und Beschäftigung (Mobilität, Sozialagenda, Finanzdienstleistungen...)
- Zur Union für das Mittelmeer (Parität, Union der Projekte)
- Krisen und Notfallsituationen



3. Les priorités

3.2. Des résultats attendus

Die EU-Ratspräsidentschaft in Deutschland

- Diskussionsreihe « Impulse zu Europa/Penser l'Europe »
- am 13. 07 auf dem Pariser Platz (von 12 bis 23 Uhr) :
französische Nationalfeiertag im Zeichen Europas
- das vollständige Programm ab 1. Juli unter :
www.botschaft-frankreich.de
- und in Frankreich : die « europäische Kultursaison ».
Alles...und mehr unter www.ue2008.fr